

RW 10.10.13

Stromkunden müssen ab Januar mehr zahlen

Rekord bei der Öko-Umlage

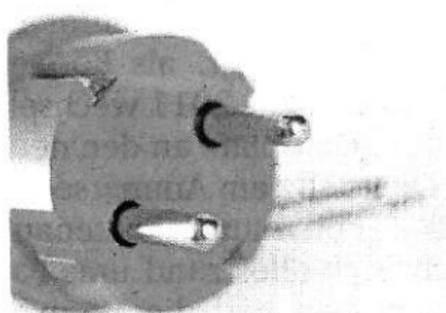
BERLIN. Wegen steigender Energiewendekosten müssen die Bürger für ihren Strom ab Januar noch tiefer in die Tasche greifen. Die Ökostrom-Umlage als Teil des Strompreises wird für 2014 auf einen Rekordwert von 6,307 Cent je Kilowattstunde festgelegt. Offiziell soll die Umlage, mit der Wind- und Solarparks gefördert werden, am 15. Oktober veröffentlicht werden.

Nach Berechnungen des Vergleichsportals Verivox muss ein Drei-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von 3500 Kilowattstunden damit 2014 im Schnitt 1050 Euro für Strom im Jahr bezahlen – etwa 70 Euro mehr als bisher. Demnach schlägt die steigende Umlage mit 36 Euro mehr zu Buche, hinzu kommen elf Euro zusätzliche Mehrwertsteuer und ein Plus von 23 Euro bei den Netzentgelten, teilte ein Sprecher

mit. Insgesamt gehe man von einer Preissteigerung um sieben Prozent aus. Bisher sind 5,277 Cent Ökostrom-Umlage über den Strompreis zu zahlen. Verantwortlich für das Ökostrom-Umlagekonto sind die vier Betreiber der großen Stromtrassen in Deutschland – sie kümmern sich um das Vergütungssystem für Biogasanlagen, Wind- und Solarparks.

Die Differenz zwischen dem für den Strom erzielten Preis und dem auf 20 Jahre garantierten Vergütungssatz zahlen die Verbraucher per Umlage. In diesem Jahr sind weder die Industrierabatte noch der Bau neuer Wind- oder Solaranlagen vorrangig für den Umlageanstieg verantwortlich. Nach Branchenschätzungen geht rund die Hälfte des Anstiegs auf den Einbruch der Börsenstrompreise zurück.

Der Verbraucher muss dadurch mehr bezahlen: Denn gibt es für den Ökostrom weniger Geld, wächst automatisch die Differenz zu den auf 20 Jahre festgelegten festen Vergütungssätzen. Diese Lücke wird über die Umlage geschlossen. dpa



Verbrauchsermittlung Strc
DE000837459835028541
von Datum bis Ableseart Zahl
87.601,000 901

Die Stromrechnung wird höher.

Foto dpa

Bei uns im Internet:
Service So spart man die Ökostromumlage ein